

Der Lese-Trainer

Klasse 1-4



Vom Lesen zum flüssigen Vorlesen

Bettina Rinderle

AOL
verlag

Bettina Rinderle

Der Lese-Trainer

Vom Lesen zum flüssigen Vorlesen

AOL
verlag

Bildnachweis

Coverbild sowie Illustration auf S. 104: © Antje Bohnstedt

Impressum

Der Lese-Trainer



Bettina Rinderle war lange Jahre Beratungslehrerin, LRS-Multiplikatorin und ist Autorin zahlreicher Publikationen. Sie hat an vielen Schulen die FRESCH-Methode eingeführt und hat als Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg mit Studenten die Szenische Didaktik erprobt. In zahlreichen Lehrerseminaren hat sie mit den Teilnehmern erarbeitet, wie Lehrer und Schüler in der Schule mehr Freude und Kompetenz erlangen können. Mit FRESCH will sie alle unterstützen, die sich mit dem richtigen Schreiben schwertun. Außerdem meint sie: Rechtschreiben ist nicht alles im Leben: Der Umgang mit unserer Sprache soll doch Spaß machen! Bettina Rinderle lebt mitten im grünen Au bei Freiburg.

© 2017 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Clara-Sophie Vogel, Kathrin Roth
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth

ISBN: 978-3-403-40508-5

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Texte aus: Der Lese-Trainer – Klasse 1/2 (Bestellnr.: 8077)	
Silben	8
Kurze (Unsinn-)Wörter	16
Längere Wörter und kleine Sätze	24
Reime und kleine Texte	32
Rätsel und Fragen	40
Längere Texte	48
Texte aus: Der Lese-Trainer – Klasse 3/4 (Bestellnr.: 10255)	
Kurzer Spaß	56
Lustiger Leichtsinn	64
Kleine Weisheiten	72
Rumpelrätsel & Co.	80
Listige Zeilen	88
Holterdiepolter	96
Vorlage: Mein Lesetagebuch	104

Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die beiden Lese-Karteien „Der Lese-Trainer – Klasse 1/2“ (Bestellnr.: 8077) und „Der Lese-Trainer – Klasse 3/4“ (Bestellnr.: 10255) sind beliebte Bestseller. Die ansprechenden Kärtchen im DIN-A7-Format enthalten viele kreative Minitexte, die abwechslungsreich im Unterricht eingesetzt werden können. Gerade Lehrkräfte, deren Schüler sich mit dem Lesen schwertun, haben sich diese Texte schon seit Längerem in größerer Schrift gewünscht. Daher enthält dieser Sammelband sämtliche Kartentexte in deutlicher Vergrößerung. Pro Kopiervorlage sind nun jeweils zwei Texte abgedruckt. Zusätzlich sind in allen Texten mehrsilbige Wörter in ihre jeweiligen Sprechsilben zerlegt, um den Schülern eine weitere Hilfe an die Hand zu geben.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass wir uns hier ganz nach den Sprechsilben richten. Das bedeutet, dass an der einen oder anderen Stelle Trennungsregeln nicht beachtet werden. Das heißt auch, dass morphematische Erwägungen nicht einfließen. Beispiel: Bäcklerin ist die Gliederung nach Sprechsilben, Bäck|er|in ist die Gliederung in Morpheme.

Von Seite 8 bis Seite 55 finden Sie die Texte aus „Der Lese-Trainer – Klasse 1/2“ und auf Seite 56 bis Seite 103 die Texte aus „Der Lese-Trainer – Klasse 3/4“. Die ursprüngliche Nummerierung der Texte und die bewährte Einteilung der Kategorien haben wir in diesem Band beibehalten.

Kinder zum Lesen ermutigen

Texte begegnen den Kindern überall: Ob es darum geht, ein Schild, eine Anzeige, eine Einladung oder eine Nachricht zu lesen – wer das Gelesene nicht verstehen kann, wird den täglichen Anforderungen kaum gerecht. Lesen ist kein passives Aufnehmen von Texten, sondern ein komplexer Vorgang der Sinnkonstruktion. Der Prozess des Verstehens vollzieht sich auf verschiedenen Verarbeitungsebenen: Er beginnt auf der Buchstabenebene mit der grundlegenden Fähigkeit, Buchstaben, Silben und Wörter zu erkennen. In einem weiteren Schritt erfolgt das Erfassen der Wortbedeutung. Um den Kindern den ersten Schritt zu erleichtern, beginnen sie das Lesen hier anhand von einfachen Silben, erweiterten Silben (z. B. mit Konsonantenhäufung im Anlaut) und einfachen zweisilbigen Wörtern und Fantasiewörtern (Kunstwörter). So stehen sie anfangs nicht unter dem Druck, *gleichzeitig* beim Erlesen auch den Sinn erfassen zu müssen. Stattdessen helfen Rhythmisierungen, in einen automatisierten Leseablauf und damit zu einem gesteigerten Lesetempo zu kommen. Ziel ist, dass die Kinder die Inhalte flüssig lesen können, diese verstehen und letztlich einfach gerne lesen. Grundsätzlich gilt, dass jeweils 16 Texte zu einer Kategorie gehören. Die Texte, die aus dem „Lese-Trainer – Klasse 1/2“ stammen, sind folgendermaßen gestaffelt:

- Silben: Nummer 1–16 (Seite 8 bis Seite 15)
- Kurze (Unsinn-)Wörter: Nummer 17–32 (Seite 16 bis Seite 23)
- Längere Wörter und kleine Sätze: Nummer 33–48 (Seite 24 bis Seite 31)
- Reime und kleine Texte: Nummer 49–64 (Seite 32 bis Seite 39)
- Rätsel und Fragen: Nummer 65–80 (Seite 40 bis Seite 47)
- Längere Texte: Nummer 81–96 (Seite 48 bis Seite 55)

In den Texten aus dem „Lese-Trainer – Klasse 3/4“ stehen dann längere Wörter, aber vor allem Sätze und kleine zusammenhängende Geschichten für die Schüler bereit. Der Umfang von Sätzen und Texten ist auch hier wieder überschaubar, damit sich ungeübte oder teilweise überforderte Kinder auf das Lesen einlassen können. Es ist mir wichtig, gerade die Kinder zu ermutigen und zu erreichen, die das Lesen noch als

schwierig und mühsam erleben. Auch diese insgesamt 96 Texte sind wiederum in 6 Kategorien eingeteilt, wobei sich die Kategorien hier weniger in ihrer Schwierigkeit, sondern eher inhaltlich unterscheiden. Zur Auswahl stehen:

- Kurzer Spaß: Nummer 1–16 (Seite 56 bis Seite 63)
- Lustiger Leichtsinn: Nummer 17–32 (Seite 64 bis Seite 71)
- Kleine Weisheiten: Nummer 33–48 (Seite 72 bis Seite 79)
- Rumpelrätsel & Co.: Nummer 49–64 (Seite 80 bis Seite 87)
- Listige Zeilen: Nummer 65–80 (Seite 88 bis Seite 95)
- Holterdiepolter: Nummer 81–96 (Seite 96 bis Seite 103)

Bei den Texten aus dem „Lese-Trainer – Klasse 3/4“ kam es mir sehr auf die Sinnentnahme an. Ich gehe hier davon aus, dass der lesetechnische Vorgang, also das Zusammenschleifen von Buchstaben zu Wörtern, abgeschlossen ist. Die Texte jeder Kategorie sind nur leicht nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Jeweils die ersten Texte einer Kategorie sind also kürzer und einfacher. Um das Leseverständnis zu erleichtern, enthalten die Texte des Öfteren Wiederholungen. Sie reimen sich, was das antizipatorische und automatisierte Lesen unterstützt.

Vom Leser zum Schriftsteller

Kinder lernen zunächst zu lesen wie ein Leser. Das heißt, sie wollen aus Silben, Wörtern und Texten Informationen entnehmen und verstehen. Lesen ist aber auch ein imaginärer Akt, denn dabei entwickeln wir innere Bilder. Diese sind individuell abhängig von den Vorerfahrungen und dem Welt- und Sachwissen des Lesers. Deshalb sollten wir bei den Kindern Vorstellungsbilder in Verbindung mit kleinen Texten wecken. Hoffentlich verführen die Texte die Kinder aber auch dazu, sich freudig dem Lesen zu widmen, sodass sie sich zu Lesern entwickeln, die wie ein „Schriftsteller“ lesen. Solch ein Leser liest mit Beteiligung, er denkt bei jeder Zeile mit und schreibt virtuell mit. Er vertieft sich in den Text und damit in den Aufbau, die Ausdrucksweise, die Form und die Korrektheit. Schüler, die oft und gerne lesen, entwickeln nicht nur Lesefertigkeit, sondern sind auch gute Schriftsteller/Schreiber!

Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – allgemeine Angebote zum Leseverständnis

Die folgenden Anregungen sind allgemein und auf viele Texte anwendbar:

- Man kann die Texte nicht nur leise für sich, sondern den anderen auch laut vorlesen. Das sollte man vorher gut üben – so wie ein Schauspieler seinen Text vorher auch gut übt –, damit die richtigen Silben und Wörter betont werden.
- Du kannst beim lauten Vorlesen die Überschrift weglassen und die anderen aus der Klasse müssen sie erraten. Oder du ersetzt beim Vorlesen die angegebenen Namen durch die deiner Klassenkameraden.
- Beim **Partnerlesen** liest du deinem Partner einen Text vor. Das andere Kind liest danach einen anderen Text vor. Nun erzählt ihr euch abwechselnd, was euch am Text des Partners gefallen hat / was ihr nicht verstanden habt / was ihr interessant fandet / wozu ihr Fragen habt / welche Überschrift ihr vorschlagt / was euch noch zum Text einfällt / welchen Schluss ihr euch vorstellen könnt.
- Beim **Echolesen** haben beide Kinder denselben Text. Einer liest die erste Zeile vor, der andere liest entweder auch die erste Zeile oder eine andere Zeile als Echo nach.
- Du kannst dir zu einem Text deiner Wahl **Fragen** überlegen: Wer hat, macht, kann, wird, will ... / Wer ist, hat, möchte, mag ... / Was ist, geschieht, steht, sieht ... Wo? Wann? Warum? ... Dann liest du den Text der Klasse vor und stellst deine Fragen.
- In das Raster des Lesetagebuchs (Vorlage auf Seite 104) kannst du eintragen, welche Texte du gelesen hast und sie mit der Spaß-Skala jeweils bewerten.

- Man kann die Texte nutzen, um Begriffe, Bilder oder Wörter assoziieren zu lassen („Welche Tiere fallen dir noch ein?“ oder „Was könntest du noch dazu sammeln?“)
- Man kann aus einem Text 3 Signalwörter heraussuchen (das sind Wörter, die für das Kind bedeutsam oder seltsam oder lustig oder fremd oder spannend sind) und einen anderen Text dazu erzählen.
- Finde eine Überschrift zu deinem Text (wenn es keine gibt).
- Finde eine andere Überschrift.
- Suche dir 3 wichtige Wörter aus dem Text aus und nenne sie den anderen Kindern. Sie denken sich dazu eine winzige Geschichte aus.
- Schreibe den Text ein Stückchen weiter.
- Finde für deinen Text einen anderen Schluss.
- Erfinde selber Texte, vielleicht zu einem anderen Tier, zu einer anderen Tätigkeit oder in einer anderen Fantasiensprache.

Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – Vorschläge zu den Texten auf Seite 8 bis 55:

Aufwärm-Übungen:

- Die Kinder entdecken den Rhythmus der Silbenfolge: z. B. - - ° ° - - ° ° - - ° ° oder: - - ° - - ° - - ° - - °
- Die Kinder können eigene Silben aufschreiben und sich einen Rhythmus dazu wählen.

Wecken Sie die Neugier der Kinder:

- Wo werden die Silben (oder Unsinnswörter) gesprochen: Auf der Wiese, auf dem Berg, im Mondschein, unter der Bettdecke?
- Wer spricht sie? Die Kinder verändern beim Vorlesen ihre Stimme: Hexe, Zwerg, Oma, Mäuschen, Riese, Roboter, Räuber ...
- Bei den Verben überlegen die Kinder vor dem Lesen, wer die Handlung ausführen könnte und in welchem Zusammenhang, in welcher Situation etwas stattfindet.
- Bei den Nomen erzählen die Kinder, was ihnen zu diesem Begriff einfällt.
- Bei „Unsinnstexten“ fragen Sie die Kinder: Wer spricht so und was könnte es in unserer Sprache heißen?

Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – Vorschläge zu den Texten auf Seite 56 bis 103:

Einige Texte sind mit einem **(A)** versehen, was für „Aktivkarte“ steht. Hinter diesem Symbol verbergen sich spezielle Aufgaben zu den folgenden Texten:

Kurzer Spaß

Text 2 (Seite 56): Weitere Reime finden, z. B. Wer sitzt – schwitzt, Wer munkelt – funkelt

Text 7 (Seite 59): Weitere Beispiele dafür finden, was Leute so machen, z. B. mit Bus, Bahn, Auto, Zug, Taxi usw. fahren: Hildegard Zahn – fährt mit der Bahn. Oder neue Reime zum Thema „Was Leute so machen“ ausdenken: Susanne Grot – liebt Radieschenrot. Hier kann man gut Farben aufgreifen: blau, grün, gelb ...

Text 16 (Seite 63): Weitere Beispiele ausdenken: Ich reime mich auf Nudelsuppe – Gruppe, Puppe, Schnuppe, Truppe ... / Ich reime mich auf Zuckerwatte ... – Matte, Platte, Ratte ...

Lustiger Leichtsinn

Text 18 (Seite 64): Geht das auch? Ein Sofakissen füttern? Eine Tüte Milch ärgern?

Text 24 (Seite 67): Neue zusammengesetzte Langwörter finden: Krokodilsandalen – Leberwurst-schnürsenkel ...

Text 25 (Seite 68): Weitere Beispiele finden: mit Schlangen – bängen, mit Hummeln – bummeln ...

Text 27 (Seite 69): Sich einen neuen Text zu diesem Textanfang ausdenken: In Karatschi in der Kupfergasse drei ... (Ei, Brei, entzwei, dabei)

Text 28 (Seite 69): Weitere Reime finden, z. B.: Die Maus, die Maus – Klaus, aus, Haus, Laus, geradeaus ...

Text 29 (Seite 70): Sich einen neuen Text zu dieser Überschrift ausdenken: Seht, Kinder seht! (Sonderangebote, Samtbonbons ...)

Text 30 (Seite 70): Sich einen neuen Text zu dieser Überschrift ausdenken: Greift zu, Kinder, greift zu! (Grillsuppe, grässliche Grasmücken ...)

Kleine Weisheiten

Text 40 (Seite 75): Kleine Texte zu anderen Wiederholungsfragen erfinden: Kannst du das auch? / Findest du das auch cool? / Nervt dich das auch? / Macht dir das auch Spaß? ...

Rumpelrätsel & Co.

Text 49 (Seite 80): Sich eigene Rumpelrätsel ausdenken: Wo ist das Kleidungsstück versteckt? / Wo ist die Farbe versteckt? / Wo ist die Zahl versteckt? / Wo ist das Sportgerät versteckt?

Text 53 (Seite 82): Sich eigene Rumpelrätsel ausdenken: Namen rückwärts, Farben rückwärts usw. Hinweis: Damit man Wörter mit „sch“ aussprechen kann, bleibt die Reihenfolge der Buchstaben auch beim Rückwärtslesen am besten erhalten.

Text 55 (Seite 83): Weitere Tiere (zusammengesetzte Namen) finden: Eisbär – Beisär oder Beutelratte – Reutelbatte ...

Listige Zeilen

Text 72 (Seite 91): Mit einem Postleitzahlenbuch weitere Orte suchen und Reime finden.

Text 80 (Seite 95): Eigene Texte zu anderen Verben erfinden: verlieren, vergessen, verkaufen, vertreiben, versuchen ...

Holterdiepolter

Text 84 (Seite 97): Eigene Texte zu anderen Kürzeln erfinden: BMW, ADAC, ARD, Esso ...

Text 91 (Seite 101): Eigene Wortsammlungen zu einem Buchstaben, zu Verben oder Nomen anlegen: Sandra schlürft sauren Saft ...

Text 93 (Seite 102): Sich neue Tiere ausdenken: glibberiger Krötenhai, bissige Wollnatter ...

Ludwig Wittgenstein schrieb einmal: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt!“ Mit unserer Unterstützung können wir den Kindern helfen, ihre Grenzen möglichst weit hinauszuschieben, um ihre Sprache und damit ihre Welt zu erweitern.

Ihre

Bettina Rinderle

ma me mi mo mu

la le li lo lu

sa se si so su

ra re ri ro ru

fa fe fi fo fu

ha he hi ho hu

ja je ji jo ju

na ne ni no nu

wa we wi wo wu

za ze zi zo zu

pu po pi pe pa

bu bo bi be ba

tu to ti te ta

gu go gi ge ga

du do di de da

lu lo li le la

ku ko ki ke ka

wu wo wi we wa

ru ro ri re ra

xu xo xi xe xa

ma	ta	bi	bi	bo
sa	la	mi	mi	mo
ti	pi	la	la	lu
ni	si	pa	pa	lu
ga	ma	lo	lo	mo
ra	fa	ko	ko	pu

bo	zu	ga	gi	gei
to	tu	sa	si	sei
fo	tu	la	li	lei
ho	ho	ta	ti	tau
mo	mo	sa	si	sau
go	go	ha	hi	hau